

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 50 [i.e. 48] (1966)  
**Heft:** 9

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER FRAUENBLATT

Unabhängiges Informationsorgan für Fraueninteressen und Konsumentenfragen

Administration, Druck and Expedition: Buchdruckerei Winterthur AG, Tel. (052) 2 22 52, Postcheckkonto VIII b 58      Alleinige Anzeigenannahme: Mosse-Annoncen AG, Limmattal 94, Zürich, Tel. (051) 24 26 00, Postcheckkonto VIII 1027

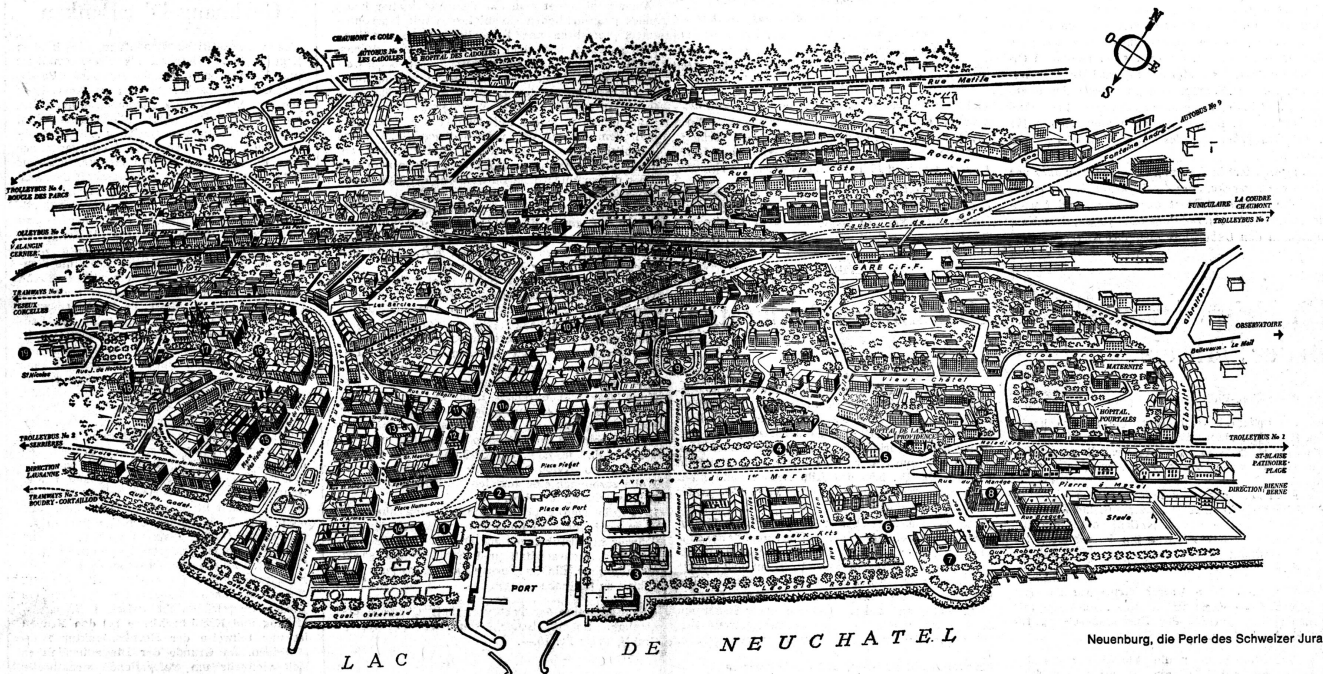
Sonderseiten:

Treffpunkt für Konsumenten 2

VSH-Mitteilungen 6

Mitteilungsblatt des Schweiz. Bundes  
abstinenter Frauen 7

Erscheint jeden zweiten Freitag



Neuenburg, eine reizende Stadt von 35 000 Einwohnern, liegt 430 m hoch am Fusse der Jurakette und erstreckt sich ca. 4 Kilometer längs des Sees. Das Schloss und die Schlosskirche bilden das historische Zentrum. Von den gepflegten Uferanlagen aus erblickt man die gesamte Alpenkette. Historische Stadt: Neuenburg bietet einige interessante Beispiele von Bauendmalern verschiedener Stil-Epochen: Schlosskirche

mit Schloss, Maison des Halles, Hôtel du Peyrou, Patrizierhäuser, alte Brunnen und malerische Gassen. Ausflüge: sehr abwechslungsreiches Hinterland; Fahrten auf den drei Seen; Spaziergänge ins Gebiet der Weinberge und in die naheliegenden Wälder. Viele Wanderwege erschliessen die nähere Umgebung vom See bis zu den Jurahöhen (1400 Meter). Gutes Strassennetz, grosse Wahl an Verkehrsmitteln.

Studienzentrum: Universitätsstadt, höhere Handelsschule, private Fachschulen und Pensionate, wissenschaftliches Zentrum der Schweiz. Uhrenindustrie, Kunst- und historisches Museum, ethnographisches und archäologisches Museum, reichhaltige Stadtbibliothek, sehr aktives kulturelles Leben. (Verlangen Sie unsere Spezialbroschüre: «Neuenburg, Universitätsstadt und Studienzentrum.»)

Neuenburg heisst die Delegierten und sämtliche Teilnehmer an der Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht vom 14./15. Mai 1966 willkommen

Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht

## 55. Delegiertenversammlung

### Programm

Samstag, den 14. Mai 1966

Grand auditorio des Terreaux Collège des Terreaux

Von 14 Uhr an Am Eingang des Saales: Verteilung der Stimmkarten und der Karten für Bankett und Museum.

14.30 Uhr Delegiertenversammlung

Traktandenliste

1. Aufruf der Delegierten
2. Ernennung der Stimmzähler
3. Jahresbericht
4. Bericht der Kassierin
5. Bericht der Rechnungsrevisorinnen
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand

16.15 Uhr Pause — Erfrischungen

8. Bericht über die Frauenbestrebungen im Kanton Neuenburg  
Nachessen nach freier Wahl in den Hotels

20.15 Uhr Öffentliche Sitzung Grande Salle des Conférences Avenue de la Gare 2

Rundtischgespräch — La Suisse de demain

Teilnehmer: M. Jean-François Aubert  
Professeur de droit constitutionnel à l'Université de Neuchâtel  
M. Henri Schmitt  
Conseiller national et Conseiller d'Etat de Genève  
M. Max Weber  
Conseiller national, Berne

Frau Dr. Helene Thalmann-Antenen  
Advokatin, Bern  
Frau Dr. Lotti Ruckstuhl  
Präsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht  
Mme R. Schaer-Robert  
avocate, Neuchâtel, qui dirigera la discussion

Sonntag, den 15. Mai 1966

09.15 Uhr Geschlossene Sitzung Grand auditorio des Terreaux

12.30 Uhr Festessen Hôtel du Peyrou

Von 14.30 Uhr an Besichtigung unter Führung der berühmten Automaten- von Jaquet-Droz im Kunstmuseum. Besuch des Schlosses und der Collégiale.

08.45 Uhr Kurze Andacht für Protestanten

Chapelle des Terreaux

07.00/08.00 Uhr Messen in der katholischen Kirche

Die Sektion Neuenburg freut sich darüber, die Delegierten der vielen Sektionen des Verbandes, dessen Mitglieder und Gäste in der Hauptstadt eines Kantons empfangen zu können, deren Frauen das Stimmrecht in den Angelegenheiten des Kantons und der Gemeinden besitzen und dessen Kantonsrat kürzlich ohne Gegenstimmen eine Resolution angenommen hat, durch welche er, gestützt auf sein Initiativrecht, den Bundesrat auffordert, auf dem Wege der Verfassungsrevision, den Frauen das Stimmrecht zu gewähren.

Nach der Enttäuschung, die das Ergebnis der Tessiner Abstimmung vom 24. April 1966 (siehe Seite «Der Kampf...») über die Einführung des Frauenstimmrechts in diesem Kanton brachte, mag dieser Beweis, dass in gewissen Teilen des Landes die politische Gleichstellung der Frau bereits zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, uns allen neuen Mut geben. Wir Neuenburgerinnen, die wir wie die Waadtländerinnen und Genferinnen schon einen Schritt weiter als die Schweizerinnen anderer Kantone sind, möchten die Gelegenheit dieser Delegiertenversammlung 1966 benützen, um unseren Gefühlen der Solidarität Ausdruck zu verleihen. Wir empfinden es als unsere Pflicht, sie bei jeder sich bietenden Möglichkeit in ihren Bestrebungen zu unterstützen, damit diese ungleiche Behandlung baldmöglichst ein Ende nimmt.

Wir vergessen auch nicht, dass uns das Stimmrecht in eidgenössischen Angelegenheiten widerspruchswise immer noch aberkannt wird, und wir sind uns dessen bewusst, dass gerade jetzt der volle Einsatz aller Frauen aus der ganzen Schweiz notwendig ist, damit sie endlich als vollwertige Bürgerinnen ihrem Land und ihren Mitbürgern dienen können.

Möge diese Zusammenkunft in Neuenburg dazu beitragen, uns dem Ziel näherzubringen! Willkommen unter dem Zeichen der Solidarität und der Freundschaft!

Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht, Sektion Neuenburg.  
R. Schaer-Robert, Präsidentin.

Der Haarspray-Test hat einen ziemlichen Wibel verursacht. Das ist an und für sich kein Unglück. Ueber diese Dinge muss geredet und geschrieben werden, sonst finden Tests nicht den Widerhall, den sie brauchen, um sich überhaupt auszuwirken.

Seither hat sich verschiedenes geändert: Das «Schlusslicht» in der Rangliste «Taft grün» wird nicht mehr fabriziert. Es war aber eben im August letzten Jahres noch im Handel.

Und jetzt hat man herausgefunden, dass drei der getesteten Haarsprays in der Substanz identisch sind. Sie werden aber von verschiedenen Firmen unter verschiedenem Namen und in verschiedenen Sprühdosen verkauft.

Uns interessiert in diesem Zusammenhang aber vor allem die Tatsache, dass die Identität der Substanz und die Verschiedenheit der Namen und Sprühdosen auch nicht gerade dazu beitragen, dem Konsumenten den Ueberblick über das Angebot zu erleichtern.

KONSUMENTINNEN-FORUM

der deutschen Schweiz und des Kantons Basiss

Redaktion: Hilde Custer-Oczeret, Brauerstrasse 62, 9016 St. Gallen Telephone 071 / 24 48 89

TREFFPUNKT für Konsumenten

Kleine Wirtschaftsjibel

Geldmangel der Banken

Die wirtschaftliche Bedeutung der Banken liegt in ihrer Tätigkeit als Kreditvermittler und Kreditproduzenten. Das sogenannte Passivgeschäft der Banken besteht im Ansammeln von Geldern aus allen möglichen kleinen und kleinsten Quellen (Spar-, Deposteneinlagen, Kontokorrenteinlagen, Darlehen auf Kassaobligationen usw.), wobei die Bank gegenüber dem Einleger oder Obligationenverkäufer zur Schuldnerin wird.

Das Chemiefaser-Lexikon enthält in alphabetischer Reihenfolge

von Acetat-Zugfestigkeit

Erklärungen für alle Begriffe, die für das Verständnis dieses Wissensgebietes notwendig sind. Ausserdem findet man ein Verzeichnis aller heute noch gebräuchlichen Chemiefasern mit Markennamen, Verfahren und Herstellungsform, der Rohstoffsubstanz und dem Namen der Produktionsfirma.

Aber das Buch besteht nicht nur aus Lexikon, Tabellen und einem Bildteil, sondern sein Verfasser, Robert Bauer, zeigt dem Leser durch einleitende kurze Artikel auch den Sinn der Entwicklung von Tuche und Seide zur Kunstfaser auf.

Es würde sich zweifellos lohnen, eine ähnliche, wenn auch nicht so umfangreiche Schrift für die Schweiz herauszubringen zur Orientierung für Konsumenten, Lehrerschaft und Schülerinnen sowie für alle jene, die im Verkauf mit Kunstfaserprodukten zu tun haben.

\* Schriftenreihe der Textilwirtschaft, Chemiefaser-Lexikon, Robert Bauer, Deutscher Fachverlag GmbH, Preis Fr. 15.—

Ein Beispiel mangelnder Lebensmittel-Deklaration in der Schweiz

Die Pastetchen-Füllungen

Für die beliebten «Königinnen-Pastetchen» bedienen sich viele Haushaltungen und Restaurants der «Fertigfüllungen» in Büchsen, weshalb es interessant ist, etwas über deren Zusammensetzung zu erfahren.

Die Fleischkonserven sind der Eidg. Verordnung betr. die Fleischkontrolle unterstellt, die im Detail die Bestimmungen über das Schlachten, die Hygiene der Lokaltäten sowie die Vorschriften für die Behandlung und Verarbeitung des Fleisches enthält.

Obwohl nun diese Vorschriften dazu da sind, unsere Gesundheit zu schützen, enthalten sie nichts über Normen der Zusammensetzung für Fleischkonserven.

Die Verordnung über die Fleischkontrolle beschränkt sich dabei auf die Aufschrift, das Material der Verpackung, den Namen des Fabrikanten oder des Verkäufers, mit der genauen Angabe der Herkunft und des Inhaltes. Dies bewirkt trotzdem nicht, dass genaue Anschriften bestehen.

Das Problem wird besonders schwierig, wenn man das Kapitel der Pastetchenfüllungen anschnieft. Der Konsument kann just das Quantum der festen Teilmengen (Champignons, Fleischstücklein) gegenüber der Sauce abschätzen, wobei er je nach der Grösse der Stücklein getäuscht werden kann. Und

doch ist es für den Gaumen und für den Organismus nicht gleichgültig, zu wissen, ob die Füllung Kalbfleisch oder Poulet enthalte, oder ob Fleischkäse vorherrscht! Die Zusammensetzung der Füllung wird im übrigen stark durch die Gesteuungskosten bestimmt.

Diese Feststellungen haben die Westschweiz. Konsumentinnenvereinigung (Fédération romande des consommateurs) veranlasst, die Pastetchenfüllungen, die zurzeit zu einem mittleren Preis auf dem Markt erhältlich sind, «unter die Lupe» zu nehmen.

Feststellungen in bezug auf den Vergleich von Pastetchenfüllungen

Die «Fertigfüllungen», die für den nachfolgenden Vergleich herangezogen wurden und als Sorten für die welsche Schweiz als repräsentativ gelten, sind im Dezember 1985 gekauft worden. Von jeder Marke sind drei Büchsen geprüft worden. Die verschiedenen Fabrikationsnummern trugen in einem einzigen Fall (Roco) wurde die Prüfung auf weitere Büchsen ausgedehnt, nachdem die Resultate vorher nicht übereinstimmten. Die Degustationen wurden durch eine Gruppe von 8 Personen durchgeführt, der im besonderen ein Chemiker, ein Diätetiker, eine Hausfrau und ein Koch angehörten, die selbstverständlich die Herkunft der geprüften Produkte nicht kannten.

Die Wahrheit in der Werbung

Als sich neulich in den USA die Hersteller einer Rasierklinge in einen TV-Werbefilm zu Bahabau verriegeln, mit dieser Klinge lasse sich sogar Schmirgelpapier schön glatt «rasieren», wurde der Streifen von amerikanischen Fernsehern kurzerhand verboten. Die Begründung für das Verdict: Verstoss gegen die Wahrheit in der Werbung.

Solche Szenen lassen sich im Film ja schliesslich arrangieren! Etwa, indem man die Konkurrenzbüchsen für die Aufnahmen mit einer für die Katze widerlich riechenden chemischen Substanz füllt.

Der englische Journalist entschloss sich zu einer eigenen Probe auf Exempel! Er kaufte ein Dutzend Büchsen Katzenfutter der betreffenden, international bekannten Marke und liess sie ein weiteres Dutzend Büchsen von zwei Konkurrenzfirmen. Mit seinen 36 Büchsen fuhr er zum Temple, einem Londoner Aussenquartier, wo man herumstreunende Katzen nicht erst zu suchen braucht, stellte sein Sortiment in sorgfältiger, gerechter Verteilung der verschiedenen Marken und harpte der Katzen.

Es kamen insgesamt vierzehn. Deren elf verhielten sich genau so einseitig und genau so voreingenommen wie die Fernseh-Katze. Sie gingen geradwegs auf die bewussten Markenbüchsen los und frassen sie genussvoll leer. Die drei restlichen Katzen machten sich ohne feineres Unterscheidungsvermögen gleichermassen über alle drei Marken her. Was immer man aus diesem Katzentest des englischen Journalisten folgern mag — er bewies jedenfalls, dass die Szene des fraglichen Werbefilms tatsächlich nicht gegen die Wahrheit in der Werbung versties.

Wer hat einen Duromatic-Kochtopf?

Dieser Dampfkochtopf erfreut sich grosser Beliebtheit, weil er einfach zu handhaben und preiswert ist. Seit 15 bis 20 Jahren ist er auf dem Markt.

Jetzt behauptet seine Hersteller-Firma, das damals dafür verwendete Reinaluminium nütze sich im Gebrauch stark ab im Gegensatz zum heute verwendeten Peralum, das praktisch keiner Abnutzung unterworfen sei.

Wir fragen: Wenn das Flugblatt für die Eintauschaktion nur in den Haushaltungsgeschäften aufgelegt, erhalten dann wirklich alle Duromatic-1300-Besitzer Kenntnis von der Eintauschaktion? Müssen Hausfrauen, die ihren alten Duromatic weiterhin benutzen, gewärtigen, dass er ihnen eines Tages unter Druck in die Luft fliegt?

Table with 10 columns: Brand (BELL, COOP, ROCO, HERO, MIGROS Bischofszell), Net weight, Sauce, Total solids, Meat content, Champignons, Beef, Zucchini, Chicken, Fat, Price in Francs, Total note, and Evaluation at degustation.

\* Im Ganzen ist die Zusammenstellung bei jeder Marke von einer Büchse zur anderen ziemlich konstant. (0 = schlecht, 0,5 = ungenügend, 1 = genügend, 1,5 = ziemlich gut, 2 = gut, 2,5 = sehr gut, 3 = ausgezeichnet.)

von Fleisch und Poulet. Die Füllung ist dürtig, die Sauce zu dick. Migros (Bischofszell): Die Stücke sind etwas klein, aber verschiedenartig. Das Ganze ist angenehm.

Chemiefaser-Lexikon\*

Ein Sachbuch, das uns feilt

Der Titel dieses Buches, das im «Deutschen Fachverlag» (Frankfurt am Main) 1985 schon in der fünften Auflage erschienen ist, weist darauf hin, dass das Gebiet der Chemiefasern tatsächlich eine Wissenschaft ist. Das gilt nicht nur für die Produktion, sondern ebensosehr für den Verbrauch.

aus resultierte. Die Produzenten haben im Erfinden von Namen eine erstaunliche Phantasie entwickelt, und das ist begreiflich, wenn man weiss, dass die Markennamen sich voneinander unterscheiden müssen, auch wenn die Produkte, für welche sie gelten, aus dem gleichen Rohmaterial bestehen.

Zum Glück für die Verbraucher sind nicht alle Marken aus dem ganzen Welt in jedem Land zu haben, es ist auch so für den Laien noch mühsam genug, sich auf dem Chemiefaser-Textilmarkt zurechtzufinden.

zu stark reduzierten Extrapreisen

eintauschen. Für den Eintausch genügt der Deckel, der Kochtopf könne ohne Deckel als gewöhnlicher Kochtopf weiter verwendet werden.

«Die jetzt laufende Eintauschaktion erscheint mir trotz der vorgebrachten Begründung nicht gerechtfertigt. Sie zwingen mit der abgestoppten Lieferung der Gummiringe uns Hausfrauen zur Ausschaltung eines Gerätes, ob dieses noch vollständig intakt ist oder nicht. Wenn das Reinaluminium evtl. für neue elektrische Platten ungeeignet ist, so kann es doch auf Gas noch jahrelang seinen Dienst tun. Können Sie es verantworten, uns zu einer ganz unnötigen Auslage von zirka 50 Franken zu zwingen? Widerspricht ein solches Vorgehen nicht auch den Anforderungen der Konjunkturdrämpfung, indem es künstlichen Absatz schafft? Ohne Ersatzringe bleibt uns gar nichts anderes übrig, als einen neuen Dampfopf zu kaufen. Besonders unfreundlich wirkt sich Ihre Massnahme allen Hausfrauen gegenüber aus, die nicht von der Hochkonjunktur profitieren.»

Die Firma hat auf diesen Brief sehr kurz geantwortet, indem sie nochmals bekräftigt, dass die alten Kochtopfe nur aus Sicherheitsgründen

aus dem Gebrauch genommen würden. Inmehrin erklärt sie sich bereit, der Kundin ausserhalb des gewünschten Gummiring zu liefern, wenn diese ihren Kochtopf einschicke und es sich zeige, dass er sich in einwandfreiem Zustand befindet.

Wir fragen: Wenn das Flugblatt für die Eintauschaktion nur in den Haushaltungsgeschäften aufgelegt, erhalten dann wirklich alle Duromatic-1300-Besitzer Kenntnis von der Eintauschaktion? Müssen Hausfrauen, die ihren alten Duromatic weiterhin benutzen, gewärtigen, dass er ihnen eines Tages unter Druck in die Luft fliegt?

Unsere Broschüre

Oel und Fett unter der Lupe ist erhältlich beim Verlag Schweizer Frauenblatt, Postfach 210 8401 Winterthur Konsumentinnen-Forum der deutschen Schweiz und des Kantons Tessin



# Schweizer Mustermesse — zum fünfzigsten Mal

«Das Recht, in den Ring zu treten, haben nicht nur die Herren und die Damen der Schweizer sowie der Auslandspresse...» sagte netterweise Direktor Dr. Hermann Hauswirth am Eröffnungs- und Pressetag. Und dass er das sagte, ist in der Schweiz auch im Jahre 1969 noch nicht so selbstverständlich. Aber gerade die Schweizer Mustermesse bietet ja den Berufs- und den Hausfrauen allerhand Anregungen, ihr Leben zu verschönern und ihre Arbeit zu erleichtern.

Jene Zeiten, in denen das Strickkleid bieder und ausgebeult war, sind längst vergangen. Die Maschinenmode von heute, vereint mit ihren klassischen Vorzügen, knittertamer und pflegeleicht zu sein, auch modernen Schick. Sie passt auf den Sportplatz, auf die Strasse, ins Büro und in den Salon.

Wir entdeckten im Trikot-Zentrum den Vorschlag einer Firma für eine ganze Garderobe, untereinander kombinierbar, die man während vier Jahreszeiten tragen kann. Neue sommerliche Fasern bringen neue Möglichkeiten der Eleganz an schweizerischen Tropentagen und für den Tourismus in tropischen Gegenden.

Seltdem der Salon nicht mehr jener verschlossene Raum ist, in dem man einmal jährlich Weihnachten und alle Jubeljahre einmal eine Konfirmation oder eine Verlobung feierte, kämpft man mit zwei Möglichkeiten. Entweder schonmt man ängstlich die kostbaren Möbel oder man riskiert es, in wenigen Jahren in einer verwohnten Bude zu haus-

Wir sahen die dritte Möglichkeit: den schönen strapazierfähigen Wohnraum. Sein Tisch ist mit einem kleinwürfelförmigen Parkett namens Wengé belegt. Die Allonge dazu ist das Tischblatt eines Salonstuhles, der seinerseits aus zwei kleinen Hockern gebildet wird. Um den Tisch herum gruppieren sich eine Art Karawanenstühle, die sehr freundlich zu den empfindlichen modernen Rücken sind. Die Türen des dazu passenden Wohnzimmerschranks sind mit emalliertem Kupfer belegt und nicht nur unverwundlich, sondern besonders apart.

Ein Ferienhaus, ländlich und gemütlich, mit handfesten, dunkel gebeizten Möbeln, die sowohl im Raum als auch draussen im Garten bequem und praktisch sind, war die Attraktion des «Camping-Platzes» Rosenthal. Neben der praktischen Duschische ist eine echte Sauna nach finnischem Muster untergebracht mit Fritschen und einer Feuerstelle. In regnerischen Sommern, in denen Schwimmen und Bergsteigen unmöglich ist, kann man hier trotzdem etwas für seine Gesundheit tun: man schwitzt sich schlank in seiner Sauna.

Das Schweizer Heimnetzwerk ist ein Institut, das der Bergbevölkerung hilft, sich selber zu helfen, weshalb wir die Ausnahme machen und es namentlich nennen. Es vermittelt gute rustikale Möbel, wunderliche Handarbeiten, formreichen Schmuck, prächtige Steine aus unserer Heimat, die zum Teil zu kostbaren Gegenständen verarbeitet worden sind. Was man hier sieht, ist in seiner Art einmalig und wird jede Mode überdauern.

Das stapelbare Geschirr, von der Bordküche der Flugzeuge ins Zivilleben übernommen, ist nicht nur in der Abteilung «Die gute Form» des Werkbundes zu finden. Eine Schweizer Porzellanfabrik schlägt verschiedene Varianten festlich dekorierten, gut geformten stapelbaren Geschirrs vor. Den Schlüssel «Vom Herd auf den Tisch» sieht man hier handfeste Nützlichkeiten nicht an, so elegant sind sie.

Das schöne Glas, sonst eine anerkannte schwedische Spezialität, kann auch eine Schweizer Spezialität sein. Am schönsten ist es klar und durchsichtig, mit einfachem geköntem Schilf, in dem ein edles Getränk grossartig zur Geltung kommt.

Dass man nebenbei auch für Lampenfüsse und Vasen allerhand phantastische Spielereien den alten Römern und sogar den alten Ägyptern abgucken hat, ist amüsant.

Die neuen Nähmaschinen sind nicht nur raffiniert ausgestattet mit neuartigen Stichen, die beispielsweise Trikot unsichtbar und unzerreissbar flicken,

die ausser nähen noch fadenschlagen und sticken können, sie sind nunmehr auch ganz einfach zu bedienen. Man braucht nicht mehr ausgesprochen mit einem technischen Flair begabt zu sein, um maschinennähen zu können.

Küchen, in denen die Hausfrau die Möglichkeit hat, ihre Kinder zu beaufsichtigen, und Küchen, in denen der Hausherr exquisite Spezialitäten mit gewaltigem Aufwand von Gesang und schmutzigen Geschirr braut, gibt es in allen Varianten. Den meisten von ihnen hat der Werkbund mit der guten Form Pate gestanden.

Geschirrwaschen soll man nicht mehr von Hand. Hygienischer und bequemer geht es mit einer Maschine. Allerdings suchen wir immer noch die kleinen Automaten für die kleine Familie, der weniger als zweitausend Franken kostet. Denn es ist eben nicht jedermanns Sache, das Geschirr eines ganzen Tages zu sammeln, damit sich das Abwaschen für wenige Personen im grossen Apparat lohnt. Übrigens sollte man auch die Platzfrage in den modernen kleinen Küchen bei der Anfertigung der Apparate berücksichtigen.

«Schuhputzen ist Männersache», heisst es im galanteren England. «Putzarbeit aller Art ist Frauen- (Wyber-)sache», denken die urchigen Schweizer. In manchen modernen und aufgeschlossenen Familien hat sich ein Kompromiss herauskristallisiert. Ein jedes Familienglied putzt, innerlich maulend, seine Schuhe selber.

Eine Firma aber war so klug, einen Schuhputzapparat zu erschwinglichem Preis zu erfinden. Wir prophezeiten dieser Maschine eine grosse Zukunft und betrachten sie als erheblichen Beitrag zur Erhaltung des häuslichen Friedens. Es ist allerdings auch möglich, dass in Zukunft der Andrang besonders der männlichen Angehörigen der Familie um diesen genialen Apparat gross wird und zu neuen Konflikten führt.

Waschmaschinen sind nun überall vollautomatisch. Vorbei sind jene braven Dinger mit einem sich bewegenden Kreuz, das zum raschen Verschleiss von Leibchen und Hemden führte. Man bezeichnete sie in den Urzeiten der Waschmaschine bereits grossartig mit «Waschmaschine», obwohl man nachher noch allerhand hin- und herzutransportieren hatte. Vorbei sind auch jene Arten, bei denen man die Leintücher mühsam Stück für Stück durch eine Mänge zerren musste. Heute hat man in all der vielzähligen Vollautomatik durch Tasten und Lochkarten die Qual der Wahl.

Mit elektronischen Wunderapparaten, mit klassischen schönen einfachen Dingen, mit nützlichen und luxuriösen Gegenständen in einer ungemein vielfältigen umfangreichen Schau, hat die Schweizer Mustermesse ihr erstes Halbjahrhundert abgeschlossen. In weiteren fünfzig Jahren wird sie wahrscheinlich der Ausdruck eines ganz anderen Weltbildes und eines neuen Lebensgefühls sein.

Ariane



Das Rote Kreuz muss, um im Krieg oder sonst in ausserordentlichen Zeiten wirkungsvoll handeln zu können, auch im Frieden tätig sein; es muss im Bewusstsein der Völker lebendig bleiben.

Maz Huber  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Schweizerischer Samariterbund  
Maisammlung 1966

## Radio Beromünster: Sendungen «Für die Frau»

Montag, 9. Mai, 14 Uhr: Notiers und problems. Neue Wasserkulturen — Der Schlüssel zur guten Gesundheit. Dr. Weiches Hobby passt zu mir? — Das Allerlei — Das Rezept.  
Dienstag, 10. Mai, 14 Uhr: «... Eltern sein dagegen sehr!» Sylvia Durnwalder bespricht Erziehungsbücher. Mittwoch, 11. Mai, 14 Uhr: Wir Frauen in unserer Zeit. Berichte aus dem In- und Ausland. Leitung: Katharina Schütz.  
Donnerstag, 12. Mai, 14 Uhr: Südafrika — Rhodesien. Begegnung dreier Bernerinnen im südlichen Afrika (Elisabeth Rupp).  
Freitag, 13. Mai, 14 Uhr: 1. Was soll ich tun? Dr. Alice Wegmann gibt Auskunft über Rechtsfragen aus dem Alltag. 2. Geflügelstein kennt kein Alter. Ein Gespräch mit Lisette Oeri. V. Make-up — das Tüpfli auf dem I.  
Montag, 16. Mai, 14 Uhr: Dur d'Wuche dure. Eine Frau macht sich ihre Gedanken. Heute: Annemarie Rhiner-Basler.  
Dienstag, 17. Mai, 14 Uhr: Mein Boy Simon. René Gärner erzählt.  
Mittwoch, 18. Mai, 14 Uhr: Fragen an den Hausarzt.  
Donnerstag, 19. Mai (Auffahrt): Keine Sendung «Für die Frau».  
Freitag, 20. Mai, 14 Uhr: Sport und Mode durch Jahrtausende. S. Eva und die weissen Bälle (Dr. Inge Sautner).

Redaktion:  
Clara Wyderko-Fischer  
Technikstrasse 83, 8401 Winterthur  
Telephon 052 2 22 52 intern 16

Verlag:  
Buchdruckerei Winterthur AG., 8401 Winterthur  
Telephon 052 2 22 52

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post Fr. 18.80 jährlich, Fr. 9.— halbjährlich. Auslandsabonnement Fr. 18.50 pro Jahr. Erhältlich auch an Bahnhofskiosken. Abonnementseinahlungen auf Postcheckkonto VIII b 58 Winterthur — Insetionspreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder auch deren Raum 20 Rp.; Reklamen: 60 Rp. — Placierungsvorschriften werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Inseratenschluss Mittwoch der Vorwoche.

## Veranstaltungs-Kalender

(ohne Gewähr für Vollständigkeit)

Programm des Lyceumclubs Zürich für den Monat Mai

Montag, 9. Mai, 15.45 Uhr: Tee im Clubhaus. 16.45 Uhr: Gartenbauaktion. Frau E. Keller-Klaas zeigt Farbdias: «Streiflichter von ihren letzten Reisen (Südtirol, Toscana, Graubünden und übrige Schweiz)». Gäste willkommen!  
Montag, 16. Mai, 15.45 Uhr: Tee im Clubhaus. 16.45 Uhr: Literarische Sektion. Es spricht Prof. Dr. Wolfgang Binder von der Universität Zürich über: «Faust II, mit den Augen gesehen» — ein Vortrag, den die Präsidentin der Literarischen Sektion der besonderen Aufmerksamkeit empfiehlt. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 2.20.

Montag, 23. Mai, 15.30 Uhr: Benefice-Veranstaltung zugunsten des Renovationsfonds des Clubhauses. Folgende Künstlerinnen haben sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt: das Montandon-Trio Winterthur mit Jacqueline Staehli, Violine, Gabrielle Montandon, Violoncello, Irene Pomey, Klavier, Madeline Baer, Sopran, Lilly Baumgartner, Mezzo-Sopran, Marianne Wreschner, Klavier, Zürich. Programm, 1. Teil: Dumky-Trio von Antonin Dvorak. Teepause mit Verkauf von Gebäck am Buffet und Conferenzabend. Programm, 2. Teil: Duette von Marcello und Dvorak, Lieder von Schubert, Dvorak und Moussorgskij. Eintritt: Fr. 6.60.

Montag, 30. Mai: Am Pfingstmontag bleibt der Club geschlossen.

KFDS-Konsumentenschulungskurse 9.—11. Mai 1966 und 16.—18. Mai 1966 im Genossenschaftlichen Seminar, Muttenz Leitung: A. Kneubühl

Sonntag, 8. Mai resp. 15. Mai Eintreffen der Teilnehmerinnen bis spätestens 21.30 Uhr im Genossenschaftlichen Seminar.

Montag, 8. Mai resp. 16. Mai

14 Uhr: Dr. R. Kohler: Gesamtüberblick über den Konsumentenschutz in der Schweiz unter besonderer Berücksichtigung der eidgenössischen Kommission für Konsumentenfragen und der Stiftung für Konsumentenschutz.  
Dienstag, 10. Mai resp. 17. Mai

14 Uhr: Fr. Dr. E. Lieberherr. Das Konsumentenforum der deutschen Schweiz und des Tessins: seine Aufgabe — seine Ziele.  
Mittwoch, 11. Mai resp. 18. Mai  
8.45 Uhr: Zweck und Aufgabe des SIH.  
13.45 Uhr: Zusammenfassung und Schluss des Kurses.

Auskunft über das detaillierte Programm sowie Anmeldungen durch Genossenschaftliches Seminar, 4132 Muttenz, oder durch Frau A. Kneubühl, 3600 Thun, Mittl. Strasse 75, Telephon 033 2 64 21.

Veranstaltungen im Berner Lyceumclub im Mai 1966

Freitag, 6. Mai, 16 Uhr: Wohltätigkeitskonzert zugunsten des russischen Flüchtlingsheims und der Freunde der Bergweihnacht unter freundlicher Mitwirkung von Maria Milliet-Jensen, Rose-Marie Frei und Gertrud Lindt. Tee, Fr. 2.— (Verkauf von Gebäck).

Freitag, 13. Mai, 16.30 Uhr: Conférence de M. Marius Cartier, professeur: Malraux, romancier de la «Condition humaine». Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.15.

Freitag, 20. Mai, 16.30 Uhr: Vortrag von Dr. phil. Rud. Ramseyer: «Von der Entwicklung unserer Namen». Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.15.

Freitag, 27. Mai, 16.30 Uhr: Gertrud Eng, Sopran, Urs Detwyler, Tenor, Trimbach, Olten, singen Duette, begleitet von Gertrud Lindt. (C. Carissimi, Franz Schubert, Robert Schumann.) Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 2.20.  
24./25. Mai: Jahresversammlung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, in Schaffhausen.

Er ist tatsächlich besser!



SUPER ESPRESSO  
50g 2.30  
150g 5.70

KOFFEIN-FREI  
50g 2.75  
150g 6.90

MERKUR AG  
Kaffeespezialgeschäft

# AMBRA / NIXA Kombipack

Ambra und Niixa — zwei Waschmittel von Friedrich Steinfels — die einander ideal ergänzen. Ambra-Pulver für die kleine Wäsche, Niixa für den Automaten. Ambra-Pulver ist als Spezial-Feinwaschmittel schon im kalten Wasser voll waschwirksam und pflegt Nylon, Seide und Wolle besonders behutsam. Niixa enthält alles, was es zum sicheren Wascherfolg im Automaten braucht.

# Niixa

# Ambra

1 Ambra 1.20  
+ 1 Niixa 2.60  
~~3.80~~  
Sie sparen —.50  
3.30











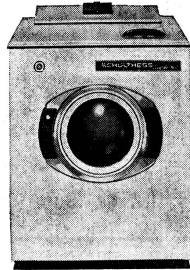
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

## Pflegerinnen

zur selbständigen Führung einer Abteilung von Chronischkranken und alten Leuten. Wir sind bereit, ungelernete Kräfte, welche unsere Leute pflegen und betreuen möchten, in ihren Aufgabenkreis einzuführen. Monatslohn 772.45 Franken bis 1034.30 inkl. Teuerungszulagen, 5-Tage-Woche, 4 bis 5 Wochen Ferien.

Pensionberechtigung, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten sind an den Oberpfleger des Kantonalen Alters- und Pflegeheimes St. Katharimental b. Diessenhofen, Tel. 053/77 23 zu richten.



## Gasist zeitgemäss!

Der moderne Waschautomat ist Gas-beheizt

**Schnell  
Automatisch  
Sparsam  
mit Gas  
der neuzeitlichen Energie**

Gas- und Wasserwerk der Stadt Winterthur

Installationsabteilung Telefon 2 18 11  
Ausstellung und Beratung Steinberggasse 13



## Nehmen Sie Venenkraft

gegen Zirkulationsstörungen und Blutstauungen in den Beinen, die sich durch Müdigkeit und Schweregefühl, «Einschlafen», Schwellungen, Wadenkrämpfe während der Nachtruhe bemerkbar machen und leicht zu Krampfadern und Hämorrhoiden führen können. Venenkraft hilft.

← Schematische Darstellung eines Krampfaderbeines.

### Venenkraft

Originalflaschen zu Fr. 8.50, Kurlf. 19.50, in Apoth. und Drog. S173

Durch Inserieren zu Erfolg!



das sind Frischeier-Teigwaren!

und wenn's pressiert:

**AMI-7-Minuten-Hörnli  
AMI-7-Minuten-Nudeli  
AMI-7-Minuten-Spaghetti**

**AMI-Teigwaren Adolf Montag AG  
Islikon**

## Das Ehe-Anbahnungs-Studio

der gebildeten Dame, des seriösen Herrn.

Frau M. Th. Käy, Herrenweg 71, 4500 Solothurn, Tel. (065) 2 61 85

erteilt Auskunft (Prospekt) unter absoluter Diskretion

Sprechstunden in Bern, Basel, Zürich, St.Gallen

Verbindungen zu anerkannten Büros in versch. Ländern, deshalb grösstmögliche Erweiterung des Kontaktkreises. Bekannt für gediegene Partnerwahl - über 10 Jahre erfolgreiche Tätigkeit! Staatlich konzessioniert.

Trotz Krampfadern schöne Beine

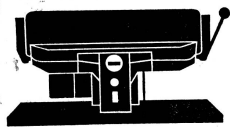


Eine grosse Auswahl von verschiedenen, sehr wirksamen Krampfaderstrümpfen, vom einfachen Baumwollstrumpf bis zum feinsten amerikanischen Nylonstrumpf, finden Sie im führenden Fachgeschäft



Hausmann AG Sanitätsgeschäft  
Uraniastrasse 1  
Zürich 1 Tel. 23 10 78

## Müde?



Eine PFAFF-Bügelmaschine würde Ihnen bei Ihrer schweren Arbeit viel Erleichterung bringen. Eine PFAFF-Bügelmaschine ist kein Luxus, sondern ein Segen für Ihre Gesundheit.

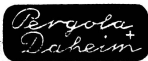


## Heinrich Gelbert

PFAFF-Näh- und -Bügelmaschinen  
Talacker 50, Telefon 23 98 92, 8001 Zürich

## Alkoholfreie Gaststätten

empfehlen sich



Alkoholfreies Restaurant-Tea-Room. Freundliche Hotel- und Konferenzzimmer. Mit Tram Nr. 3 nur drei Minuten vom Bahnhof. Parkplatz vor und hinter dem Hause.

### BERN

Belpstrasse 41/43, Tel. (061) 45 91 46

## Aeschried ob Spiez

1100 m ü. M.

Ferienheim des Jünglingsbundes vom Blauen Kreuz Bern. Idealer, hoch über dem Thunersee gelegener Ort für Ferien, Tagungen, Familienfeste, Ausflüge. Gute Küche, auf Wunsch einfache Diät. Auskünfte und Prospekte durch den Heimleiter K. Kilchenmann, Tel. (033) 7 58 10. Jahresbetrieb.

## Margot Wilhelm Luzern

eidg. dipl. Buchhalterin

Büro: Pilatusstrasse 37 Telefon (041) 2 38 36  
Privat: Pilatusstrasse 50 Telefon (041) 2 89 57



Einrichtung und Nachführung von Buchhaltungen  
Erstellen der Jahresabschlüsse mit Auswertung der Betriebsergebnisse  
Übernahme von Kontrollstellen  
Steuerberatung und Vertretung vor Steuerbehörden  
Individuelle treuhänderische Beratung in allen Organisations-,  
Buchhaltungs- und Steuerfragen  
20 Jahre Erfahrung im Treuhandfach  
Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes



Jetzt gibt es zwei Sorten BIOFIN:  
• das weisse, geschmacklich neutrale BIOFIN  
• BIOFIN 10% mit dem zarten Butteraroma - das Speisefett für höchste Ansprüche  
Beide Soisefette sind ideal zum Kochen, Braten und Backen. Wie das Schwesterprodukt BIOFIN ist auch BIOFIN 10% reich an lebenswichtigen Fettstoffen (hochungesättigte Fettsäuren). Es ist eine auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Kombination von Pflanzenfetten, hochwertigen organischen Fetten und reiner Butter. Ein wertvolles und geschmacklich hervorragendes Speisefett!  
Die neuzeitlichen Speisefette BIOFIN und BIOFIN 10% erhalten Sie bei Ihrem Metzgermeister - und zwar zu einem ganz besonders vorteilhaften Preis:

BIOFIN weiss 500 g Fr. 2.10  
BIOFIN mit 10% Butter 500 g Fr. 2.50



## Ein sinnvolles Geschenk

für die intelligente weltoffene Frau ist ein Geschenkabonnement auf das «Schweizer Frauenblatt», das sich 26mal erneuert, wenn Sie ein Jahresabonnement auf den Tisch legen.

Die Beschenkte erhält auf den von Ihnen gewünschten Tag die letzte Ausgabe und einen geschmackvollen Geschenkgutschein.

Die Unterzeichnete bestellt:

\_\_\_\_\_ Geschenkabonnement (Vorzugspreis für Abonnentinnen) Fr. 12.50  
\_\_\_\_\_ Jahresabonnement Fr. 15.80  
\_\_\_\_\_ Halbjahresabonnement Fr. 9.-

auf eigenen Namen

als Geschenk an

Genaue Adresse des Bestellers

Bitte ausschneiden und an «Schweizer Frauenblatt», 8401 Winterthur, Postfach 210, senden. Postcheckkonto 84-58 Winterthur.

**RUHIG schlägt Ihr nervöses Herz mit**

**Zellers Herz- und Nerventropfen**

Beruhigend, krampflösend, zirkulationsfördernd. Ein reines Heilpflanzenpräparat

Flüssig: Fr. 4.40 und Fr. 8.20  
Kürpackung (4 gr. Fl.) Fr. 27.-  
Dragée: Dose (60 Drag.) Fr. 3.60  
Kürpackung (350 Drag.) Fr. 18.-

Erhältlich in Apotheken und Drogerien